

Beim letzten Punktspiel dieser Runde boten wir folgendes Team auf: Richard Leib, Sebastian Josties, Thomas Piecha, Stefan Berkmann, Erich Frei, Stefan Held. Die Doppel bildeten Piecha/Leib, Josties/Berkmann und Frei/Held.

Die 3 Eingangsdoppel brachten 3 Niederlagen für Moorenweis! Das war etwas unerwartet. Unser Doppel 1 kam mit den Angriffsbällen der Wildenrother überhaupt nicht zurecht; trotz eines gehandicapten Jörg Kunz gewannen die Gäste 3:0, wobei Stefan Schäffer einige sehr gute Angriffsbälle platzierte!

Auch Sebastian Josties und Stefan Berkmann fanden gegen Adam/Drebes kein Rezept, um die Angriffsbälle ihrer Gegner zu unterbinden. Den 3. Satz konnten sie zwar gewinnen (+8), aber leider blieb es bei diesem Teilerfolg.

Erich Frei und Stefan Held wurden im Doppel 3 vom unkonventionellen Spiel von Janos Jung praktisch „erdrückt“. -1, -6, -3 endeten die einzelnen Sätze. In keiner Phase dieses Matches bestand für unsere Spieler eine Siegchance, zumal auch Stephan Fimpel-Eichler gute Angriffsbälle auf den Tisch brachte.

Im vorderen Paarkreuz kamen dann die ersten beiden Punkte für uns. Der Mannschaftsführer gewann gegen den körperlich angeschlagenen Kunz die beiden Eingangssätze mit +6, den 3. Satz gab der Wildenrother dann kampfflos ab.

Sebastian Josties überzeugte gegen Adam mit einem 3:1 Erfolg. Die teilweise stürmischen Angriffsbälle des Gastes parierte unser Youngster souverän. Nur im 3. Satz war Adam mit 11:5 erfolgreich, ansonsten war das Spiel eine relativ sichere Angelegenheit für Sebastian (+4, +8, +4).

Im mittleren Paarkreuz wurde es dann spannender. Tom Piecha ging mit dem Ex-Moorenweiser Kai Drebes über 5 Sätze. Beide suchten im kompromisslosen Angriffsspiel ihr Heil. Tom konnte nach einem 1:2 Satzrückstand (-7, +7, -2) den 4. Satz mit +10 noch knapp herumbiegen, war aber leider im Entscheidungssatz immer unter Druck, da Drebes seine Vorhandbälle gut traf. Am Ende fiel der Satz mit -8 nach Wildenroth und die Gäste führten 4:2.

Stefan Berkmann gewann hingegen gegen Schäffer glatt 3:0, wobei man Schäffer deutlich anmerkte, dass er nicht sein volles Potential ausspielen konnte, weil er noch krankheitsbedingt geschwächt war.

Erich Frei musste sich dann im Einzel mit dem Spiel von Janos Jung „herumärgern“. Es war zu erwarten, dass Erich sein normales Spiel nicht problemlos aufziehen konnte. Und so kam es auch. Der Wildenrother konnte die Angriffsbälle gut „abstechen“ und war somit oftmals im Vorteil. Erich traf zwar manchmal „direkt“, aber es reichte zu keinem Satzgewinn (-10, -9, -8).

Stefan Held lieferte sich mit Fimpel-Eichler ein schönes Konterduell mit klaren und glatten Angriffsbällen. Der Gast erwies sich aber als sicherer, nur der 3. Satz (+8) wurde eine Beute des Moorenweiser Naturfreundes. In den anderen Sätzen (-6, -4, -6) war Fimpel-Eichler routinierter und bestimmte das Geschehen mit seinem Angriff eindeutig. Somit stand es 6:3 zur „Halbzeit“ für Wildenroth.

Im Duell der Einser blockte Richard Leib dann relativ sicher, Thomas Adam war mit seinen Angriffsbemühungen nicht erfolgreich genug, konsequenterweise blieb Leib bei dieser Taktik und sicherte sich einen 3:0 Erfolg (+8, +8, +6).

Sebastian Josties kam danach zu einem kampfflosen 3:0 Sieg da Jörg Kunz nicht antrat.

Und Thomas Piecha gelang der 6:6 Ausgleich durch einen 3:0 Sieg über Stefan Schäffer, der auch in diesem Match wenig Gegenwehr leistete und nicht sein volles Können aufzeigen konnte. (+5, +1, +9).

Spannender ging es dann wieder im nächsten Match zwischen Stefan Berkmann und Kai Drebes zu. Schöne Angriffsbälle, aber auch gute Blockaktionen brachten Stefan mit 2:1 Sätzen in Führung. Aber Kai Drebes kam unter „Familienbeobachtung“ nochmals gut zurück und „erkämpfte“ sich im wahrsten Sinn des Wortes den 4. Satz. Aber im 5. Satz war Stefan eindeutig – auch mit lautstarker Unterstützung seiner Fans – „Chef am Tisch“. 11:5 endete der Entscheidungssatz und Moorenweis führte mit 7:6 erstmals in diesem Punktspiel.

Das Spiel zwischen Erich Frei und Stephan Fimpel-Eichler ging ebenfalls über 5 Sätze, aber leider gegen uns. Es wurde relativ kompromisslos von beiden Seiten angegriffen und die Zuschauer bekamen auch spektakuläre Schläge zu sehen. Der 3. Satz lief schon mit -9 ganz knapp gegen Erich und im Entscheidungssatz war die Spannung noch höher. Am Ende verlor Erich erneut mit nur 2 Punkten Differenz (-9), aber den Wildenrothern gelang somit der 7:7 Ausgleich. Schade!

Dass Stefan Held gegen die Spielweise von Janos Jung sich sehr schwer tun würde war klar. Unser Mann hat noch zu wenig Erfahrung mit Gegnern, die Störbeläge mit langen Noppen spielen. Und die Trainingsmöglichkeiten sind bei uns dafür überhaupt nicht vorhanden. Ein deutliches (-6, -3, -5) war die Folge.

Jetzt hofften wir wenigstens auf ein Unentschieden durch einen Sieg im Schlussspiel. Aber auch daraus wurde nichts. Richard Leib ist mit seinem abwartenden Spiel im Doppel eher ein Hemmschuh. So konnten Adam/Drebes ihr Angriffsspiel problemlos aufziehen und oftmals erfolgreich punkten. Wenn dann Tom Piecha im Gegenzug seine Angriffsbälle nicht konsequent verwandeln kann, sieht es für die beiden Moorenweiser trübe aus. Und das war dann auch am Ende in diesem Doppel so, der 5. Satz wurde 7:11 verloren und Wildenroth kam zu einem 9:7 Gesamterfolg.

Nun muss der Abstieg in der Relegation verhindert werden! (R.L.)